

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	13
Danksagung	15
Vorwort	17
Nachtrag zur 2. Auflage	26
Einleitung	29
1. »Wie Militärgerichtsbarkeit wirklich war« Durch die Filbinger-Affaire kam die Militärjustiz erstmalig nach dem Kriege in die Schlagzeilen	29
2. Schwinges Einfluß auf die Judikatur der Militärgerichte (Mit kurzem Ausriß aus Bio- und Bibliographie Schwinges für die Jahre 1932-1945) Hinweise auf Dissertationen seiner Schüler	42
3. Entrüstung eines ehemaligen Kriegsrichters (Mit Kurzdarstellung von zehn Todesurteilen des Gerichts der Div.Nr. 177 aus 1944/45)	55
I. Eine spektakuläre Tatsachenverdrehung War die amerikanische Militärjustiz härter als die deutsche? (Mit zwei Urteilen von Schwinge als Prüfstein für die Grenzziehung zwischen leichten und schweren Strafen)	75
II. Strafverfahren (Strafsachen/Straflisten/Kriegsgeschäfts- nachweisungen) mit Annex: Strafverfügungen	91
Vorbemerkungen	92
1. Wieviele der in die Straflisten einzutragenden Strafsachen führten zu Strafverfahren?	93

2.	Kriegsgeschäftsnachweisungen	100
3.	Zahl der Gerichte und Richter (Auch Zahl der Strafsachen)	104
4.	Bedeutung der Straflisten für die Forschung	112
5.	Kurze Schlußbilanz über die Zahl der Strafsachen, Strafverfahren, Urteile	116
6.	Annex: Strafverfügungen	117
7.	Nachtrag von Juni 1989 (erster Forschungsbesuch in Potsdam im April 1989)	121
III.	Akten-Bestände, Aktenabgabe und Akten-Aufbewahrung	129
1.	Bericht über »Aktenabgabe und -aufbewahrung« bei der Heeresjustiz	132
2.	Übersicht über die erhalten gebliebenen Akten-Bestände	135
3.	Gerichtsakten der Marine Wieviele Akten sind vorhanden? Wieviel Strafverfahren gab es? Wieviele Akten fehlen?	139
IV.	Bilanz der Todesurteile	153
1.	Einleitung »Richtlinien des Führers und Obersten Befehlshabers der der Wehrmacht für die Strafzumessung bei Fahnenflucht« vom 14. April 1940 Exkurs über die »Richtlinien des Führers«	154
2.	Die magische Zahl 10 000	183
3.	Nachweise über die Zahl der Hingerichteten	192
	Anhang: Anmerkungen zum Thema Standgerichte	207

4.	Beweismaterial von höchster Brisanz: 7 800 namentlich erfaßte Todesurteile	217
	Wie hoch war die Vollstreckungsquote	231
5.	Schwinge als – unfreiwilliger – Zeuge für mehr als 30 000 Todesurteile gegen Wehrmachtangehörige	
	Der 1 000-Akten-Betrug	239
6.	Schlußbemerkungen	246
V.	Wehrmacht-Kriminal-Statistik	263
	Vorbemerkungen	265
1.	Das Zählkarten-System	266
2.	Gab es in der NS-Zeit überhaupt einwandfreie bzw. vollständige Statistiken?	270
3.	Der Verlustfaktor	
	Die unsicheren Transportwege	
	Verluste von Akten und Karteimitteln	275
4.	Die Mängel des Meldesystems	282
5.	Der Verspätungsfaktor	
	Verspätete Absendung der Kriegszählkarten	
	Zeitdauer von Urteil bis Rechtskraft	
	Zeitdauer von Rechtskraft bis zum Eingang der Meldung beim OKW	287
6.	Die statistischen Fehlmengen an Todesurteilen in der Wehrmacht-Kriminal-Statistik (WMKrSt)	
	per 30.6.1944 mit Hochrechnung bis Kriegsschluß	294
	Todesurteile gegen Zivilisten und Kriegsgefangene	298
	Gerichte der Waffen-SS	299
	Nachträgliche Ergänzung	307
	Anhang	308
A.)	Strafverfahren, welche nach den Bestimmungen zur Aufnahme in die Statistik zu melden waren	

- B.) Strafverfahren, welche *nicht* zu melden waren
 C.) Strafverfahren, bei denen die Meldung trotz Rechtskraft unterblieb

Dokumenten-Anhang	312
VI. Man muß es nur richtig anpacken!	331
Zur Frage der Rechtsprinzipien	332
Überziehung des Strafmaßes	
Vernachlässigung von Wahrheitsfindung, Schuldnachweis und der Gleichheit vor dem Gesetz	
Ungleichbehandlung von Offizieren (Vorgesetzten) und Mannschaften	334
Korrektur von fünf Urteilsbesprechungen aus dem Schweling/Schwinge	341
Verminderte Zurechnungsfähigkeit/»Psychopathen«	348
Fallbesprechung Nr. 1	360
Zwischenbemerkungen	
u.a. zur Frage der Verteidigung	362
Fallbesprechungen Nr. 2-Nr. 21	368
Fallbesprechung Nr. 22: Anton Reschny	406
A. Besprechung des Urteils	
B. Anmerkungen zum Verfahren Reschny ./.. Schwinge	411
C. Unerbittliche Härte gegen Jugendliche	413
Fallbesprechungen Nr. 23-Nr. 30	417
VII. Fahnenflucht	439
Berichtungen zu Schweling/Schwinge	
Neue Aspekte/Neue Einsichten	

1. Zahl der wegen Fahnenflucht Angeklagten und Verurteilten	444
2. Wieviele der wegen Fahnenflucht Angeklagten wurden zum Tode verurteilt?	446
3. Der größte Teil der Todesurteile wurde vollstreckt	451
4. Hunderttausende waren fahnenflüchtig Wie muß man die Statistik der »flüchtigen Beschuldigten« lesen?	457
5. Fahnenflüchtige waren keine Verbrecher Fahnenflucht aus Not und Verzweiflung – Verweigerung und Widerstand – – Die Frage der »Zumutbarkeit«	464
6. Schlußworte	477
7. Dokumenten-Anhang	481
VIII. Wehrkraftzersetzung	495
Berichtigungen und Marginalien zu Schweling/Schwinge	
Politische Delikte	
Zerstörung von Legenden	
1. Schwinge verteidigt den Wehrkraftzersetzungs-Paragrafen	499
2. Zahl der Verurteilten wegen Wehrkraftzersetzung und Fahnenflucht etwa gleich hoch – Wieviel »Wehrkraftzersetzer« wurden zum Tode verurteilt?	501
3. Vom »Geist der Zersetzung«	504
4. Über »Selbstverstümmelung« (mit Hinweisen auf verschiedene Urteile)	506
5. »Jede nur denkbare Zersetzungshandlung« (Schwinge)	511
6. Wieviel Todesurteile gab es wegen Kriegsdienst-(Eides-)Verweigerung?	516

7.	Nicht Milde, sondern Härte bestimmte die Judikatur bei »Wehrkraftzersetzung«	520
	Ein »milder« Fall von Filbinger	523
	Zehn gegen zehn (darunter ein »milder« Fall von Schwinge)	527
	Todesurteile gegen Offiziere wegen politischer Delikte	537
8.	Zum »Begriff der Öffentlichkeit« – Eine notwendige Gegendarstellung	541
9.	Ein Ritterkreuzträger wird zum Tode verurteilt	553
	Annex: Wie Legenden gemacht werden Der »Drang der Beschuldigten zu den Kriegsgerichten«	555
	Dokumenten-Anhang	559
IX.	Abschreckung – tödliche Theorie	587
1.	Die Abschreckungs-Methode, Werkzeug blinder, besessener, nationalsozialistischer Militär Richter	588
2.	»Schrecken erregen« und »Schrecken verbreiten« – Mittel des Terrors	591
3.	Erreichte die Abschreckungs-Methode die Abzuschreckenden überhaupt?	593
4.	Erschießen, Enthaupten, Erhängen – im Wald, in der Kiesgrube, auf dem Schießplatz, im Zuchthaus, im Landesgericht	600
5.	Ein Hinrichtungs-Spektakel mit 200 Zuschauern	608
6.	Todesschock-Therapie	616
7.	Trotz immer mehr Abschreckung immer mehr Flucht und Verweigerung	622
8.	Widersprüchliche Aussagen über den »Erfolg« von Abschreckung im Kriege	624

9. Schlußbetrachtungen	627
Dokumenten-Anhang	631
X. Strafvollstreckung – Strafvollzug	639
Freiheitsentziehung	
Konzentrationslager	
Willkür	
Freiwild	
1. Was bedeuteten beim Militär die Begriffe »Strafvollstreckung« und »Strafvollzug«?	641
– Zur Verantwortung der Militärjustiz –	
2. Zuchthaus (Freiheitsentziehung/Emslandlager)	650
3. Feldsonderbataillon – eine »Erziehungs«-Einheit?	659
4. Was bedeutete »Strafaussetzung«?	667
5. Freiwild (Nachträgliche Änderung der Vollstreckungsentscheidung)	680
6. Straflager der Wehrmacht	691
7. »Bewährung«	710
Wodurch unterschied sich die Bewährungstruppe 999 von der 500er Bewährungstruppe?	714
Die 500er Bewährungsbataillone	718
Die Damokles-Methode	728
8. Feldstrafgefangenen-Abteilungen	743
<i>Anhang</i>	
A Feldsonderbataillon	770
B Strafaussetzung	780
C Straflager	785
D Bewährung	797

E	Feldstrafgefangenen-Abteilungen	807
F	Wehrmachtgefängnisse	818
G	Bewährungstruppen 999	826
H	Merkblatt des OKH vom 4.9.1944	832
J	Abgaben an Polizei, Gestapo, Konzentrationslager	840
Nachwort		843
Nachwort zur 2. Auflage		857
Literaturverzeichnis		883
Personenverzeichnis		889
Namensregister von Verurteilten		895
Sachregister		898
Verzeichnis der zitierten und erwähnten grundlegenden Gesetze, Verordnungen, Erlasse u.ä. zentraler Militärbehörden zum Wehrmachtstrafrecht sowie zum Strafvollzug (in zeitlicher Folge)		904
Über den Autor		909